

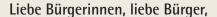
## » Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger!

Zum Jahresende tauchen unsere Städte, Dörfer und Wohnplätze in ein wahres Lichtermeer. Mit ihrem warmen Schein stimmen uns die ungezählten Lichterketten, die nach Glühwein und Lebkuchen duftenden Weihnachtsmärkte oder die allerorts gegenwärtigen vorweihnachtlichen Klänge auf besinnliche und ruhige Weihnachtstage im Kreis der Lieben ein.

Mögen Sie alle in dieser Zeit der Ruhe, der Stille und der Begegnung Ablenkung und Erholung vom täglichen Stress, von den Sorgen und Nöten gefunden haben.

Und doch geht alles so schnell vorüber. Nur wenige Stunden verbleiben und mit dem neuen Jahr 2025 wird der Alltag wieder Einkehr halten. Das Leben nimmt seinen gewohnten

Gang. Die Herausforderungen, aber auch die Freuden werden sich wiedereinstellen.



Ihnen und uns wünsche ich alles Gute für das neue Jahr 2025!
Möge Ihnen und Ihren Liebsten im neuen Jahr Gesundheit,
Glück und Zufriedenheit, ja Wohlergehen, beschieden sein;
mögen Ihre guten Wünsche und guten Erwartungen
an das neue Jahr in Erfüllung gehen; mögen alle
Befürchtungen ausbleiben und die Sorgen verfliegen.

Das neue Jahr steht ganz im Zeichen des 50. Geburtstages unserer heutigen Stadt Schmallenberg. Wir dürfen mit Fug und Recht behaupten, alle 84 Orte unserer großen Stadt sind nach der kommunalen Neugliederung 1975 zu einer starken und leistungsfähigen Einheit zusammengewachsen, ohne dass auch nur einer dieser Orte seine Eigenheiten, seine Identität verloren hätte. Versammelt unter dem Motto

#### 1975 - 2025

Stadt Schmallenberg 84 Orte – miteinander eine Stadt

wollen wir mit dem traditionellen Neujahrskonzert am 4. Januar, einem gemeinsamen Festakt am 15. Februar, der Schmallenberger Woche vom 27. bis 31. August sowie erstmals einer Oper, der Oper Widukind am 5. September, unser Stadtjubiläum feiern. Aber weit darüber hinaus wirft das neue Jahr seine Schatten voraus:

Gleich am 23. Februar stehen mit der vorgezogenen Bundestagswahl wichtige Weichenstellungen an. Die Sehnsucht der übergroßen Mehrheit ist sicherlich eine in der freiheitlich demokratischen Grundordnung verankerte, kompetente und handlungsfähige Regierung zur Lösung unserer drängendsten Probleme. Mit den Kommunalwahlen am 14. September stellen sich Kreistag, Stadtrat, Landrat und Bürgermeister zur Wahl. Diese Wahlen sind auf örtlicher Ebene mindestens ebenso wichtige Richtungsentscheidungen. Da ich mich nicht erneut zur Wahl stellen werde, läuft meine Amtszeit regulär zum 31. Oktober nächsten Jahres aus.

Viele altbekannte Themen werden uns auch 2025 begleiten. Dazu zählen sicherlich Migration und Flüchtlinge. Etwa 900 Menschen haben in den vergangenen zwei Jahren bei uns Heimat, Sicherheit und Zuflucht gefunden. Wenn auch die unkontrollierte Einwande-



rung auf staatlicher oder europäischer Ebene in Teilen zurückgedrängt ist, spüren wir nach wie vor einen großen Zuzug, besonders auch Familiennachzug, vor allem aus der Ukraine. Wir geben diesen Menschen, darunter sehr viele Frauen und Kinder, ein neues Zuhause. Rückblickend haben sich diese wie auch nahezu alle anderen Flüchtlinge trotz allem Fremden und Neuen gut in unsere Orte eingefügt. Viele konnten in Arbeit vermittelt werden – viele stehen ganz oder zumindest teilweise auf eigenen Füßen und tragen zur Linderung des Arbeits- und Fachkräftemangels bei.

Zur Windkraft haben wir bei gemeinsamer Kraftanstrengung sowohl auf Ebene des Hochsauerlandkreises, auf der Ebene aller im

Rat vertretenen Parteien und Wählergruppen wie auch vieler privater Initiativen auf die fatale Wirkung eines drohenden ungesteuerten Ausbaus aufmerksam machen können. Ich bedanke mich bei allen, die diese unbedingt notwendigen Anstrengungen durch Briefe, Mails oder persönliche Gespräche tatkräftig unterstützt haben.

Ich bin guter Dinge, die Botschaft ist angekommen! Bleibt zu hoffen, die Verantwortlichen in Bund und Land werden noch in letzter Minute den für März 2025 angekündigten Regionalplan mit den dort ausgewiesenen Windenergiebereichen vor einem unkontrollierten Ausbau in den übrigen Bereichen schützen.

Grundsteuer: Die notwendige Neubewertung aller Grundstücke geht zurück auf ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes. Nach reiflicher Abwägung haben wir entschieden, für Wohn- und Nichtwohngrundstücke wie bisher den gleichen Steuerhebesatz zu verwenden. Das Gewerbe soll im Gegenzug über die Anhebung der Gewerbesteuer zur Finanzierung des Haushaltes beitragen.

Baulich steht bereits im Januar die Fertigstellung des Holz- und Touristikzentrums mit dem Wiedereinzug der Schmallenberger Sauerland Tourismus GmbH an. Umgebaut als öffentliche Begegnungsstätte sowie energetisch saniert, wird es für viele weitere Jahre ein Zuhause für das Forstamt, die Touristiker und als Dritter Ort für die Bürgerinnen und Bürger sein.

Straßen.NRW bereitet für Januar die Ausschreibung der B236 zwischen Gleidorf und Winkhausen vor. Damit einher geht der verkehrsgerechte Ausbau des Abzweigs nach Grafschaft sowie später der Verbindung zum Gewerbegebiet Lake entlang des Holzlagerplatzes.

Bis Ostern werden wir hoffentlich die Sanierung des Sauerland-BADes abschließen können. Der zunächst für Weihnachten angepeilte Termin war angesichts der Unwägbarkeiten des Bauens im Bestand offensichtlich zu optimistisch. Als Neuheit wird den Kindern und Jugendlichen eine tolle Wasserspielfläche geboten werden.

Weitere große Projekte sind die Stadterneuerung Bad Fredeburg mit dem Umbau der Hochstraße, aber auch die Neuerschließung des Gewerbegebietes Meisenburg in Schmallenberg. Beide werden uns einige Zeit in Atem halten, besonders die Hochstraße wird viel Geduld der Anlieger erfordern. Bereits jetzt erkennbar werden wir uns auf eine neue Wohn- und Aufenthaltsqualität in Bad Fredeburg und neue Gewerbeflächen in Schmallenberg freuen dürfen.

Bezahlbarer Wohnraum setzt ausreichend Wohnbaufläche voraus. Mit den städtischen Grundstücken Am Hahnenborn, Im Alten Feld und Am Hallenberg in Schmallenberg bzw. Bad Fredeburg werden absehbar 70 bis 80 Baugrundstücke neu zu Verfügung stehen. Ergänzt um die städtischen Bauflächen in Bracht, Westfeld und Dorlar, vielleicht auch noch um den einen oder anderen privaten Bauplatz in den übrigen Orten, sind gute Voraussetzungen geschaffen. Ich bin optimistisch, dass auch der Wohnungsbau nach der Zins- und Preisdelle wieder an Fahrt aufnehmen wird. Damit auch die Dörfer eine gute Entwicklung nehmen können, sind wir bestrebt, auch dort über eine angemessene Baulandentwicklung Möglichkeiten für die junge Generation zu schaffen.

Spürbar angezogen hat bereits die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken. Mit der begonnenen Bauleitplanung wird neben der Meisenburg eine weitere etwa 20 ha große Fläche in Ergänzung des Gewerbeparks Sauerland bei Bad Fredeburg für die künftige gewerbliche Entwicklung bereitstehen. Vollbeschäftigung, Steuereinnahmen, vor allem aber eine gute, nach vorne gerichtete Stimmung, sind die Früchte dieser Bemühungen.

Ich müsste noch berichten über die Anstrengungen zur Sicherung der ärztlichen Versorgung mit den Stichworten Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft oder Förderung der Haus- und Fachärzte, die für weitere 10 Jahre verlängerte Anerkennung von Grafschaft, Nordenau und Schmallenberg als Kurort, hoffentlich bald auch des Bad-Status von Fredeburg, den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes, den Bau des Kultur- und Bildungszentrums zur Attraktivierung des Schulstandortes Schmallenberg mit 10 Klassenräumen und großzügiger Aula, die

laufende Sanierung der Grundschule Bödefeld, die vielen Straßenbaumaßnahmen, die Erneuerung von etwa 16 km Wirtschaftswegen, insbesondere Wege im Eigentum der Teilnehmergemeinschaften, die Wiederaufforstung mit klimagerechten Baumarten oder die fortschreitende Digitalisierung des Rathauses und vieles mehr.

Als Grundvoraussetzung einer agilen Stadt wäre über die nach wie vor gesunden Finanzen bei niedrigen Steuern und Abgaben, ja sogar bei Verzicht auf Straßenreinigungsgebühren oder Kindergartenbeiträge zu berichten. Angesichts der vielfach prekären Situation der öffentlichen Haushalte ist dies alles andere als eine Selbstverständlichkeit!

Leider lässt der mir zugebilligte Platz eine ausführliche Betrachtung der vielen Themen nicht zu. Meine Mitautoren werden im Nachfolgenden das eine oder andere Thema beleuchten. Allen für ihr Mittun einen herzlichen Dank und Ihnen,

#### liebe Leserin, lieber Leser,

wünsche ich abschließend nochmals alles Gute und viel Erfolg für das neue Jahr 2025!

Schmallenberg im Dezember 2024

Burkhard König

Bürkhard Konig Bürgermeister

### Die ehemaligen Gemeinden der Stadt Schmallenberg

Seit dem Mittelalter gehörte das Schmallenberger Land zum kurkölnischen Herzogtum Westfalen. Ab 1816 wurde das ehemalige Herzogtum (dann als Provinz) von Preußen verwaltet. Durch die preußische Landgemeindeordnung vom 31. Oktober 1841 wurden in ganz Westfalen Gemeinden und Ämter eingerichtet. Das heutige Stadtgebiet teilte sich nachfolgend in die beiden Ämter Schmallenberg und Fredeburg, welche beide zum Altkreis Meschede gehörten. Die Einteilung sowie die Grenzen der Gemeinden richteten sich nach den ehemaligen Kirchspielen, dessen Strukturen über Jahrhunderte gewachsen waren. Nach einigen Verhandlungen verteilten sich die neuen Gemeinden wie folgt auf die beiden Ämter:

Amt Fredeburg:

Stadt Fredeburg Gemeinde Bödefeld Gemeinde Rarbach Gemeinde Berghausen Gemeinde Dorlar  ${\it Amt Schmallenberg:}$ 

Stadt Schmallenberg Gemeinde Grafschaft Gemeinde Oberkirchen GemeindeWormbach

#### Nachträglich gab es noch einige Veränderungen:

 ${\bf 185o}$  wurde die Gemeinde Bödefeld in die Gemeinden Bödefeld-Freiheit und Bödefeld-Land aufgeteilt.

1920 wurde die Gemeinde Fleckenberg aus Teilen der Gemeinden Wormbach und Grafschaft gegründet.

1964 wurde der Ort Huxel (ehemals Gemeinde Wormbach) der Gemeinde Oberkirchen hinzugefügt.

Im Zuge der Kommunalen Neugliederung in Nordrhein-Westfalen, wurden zum 1. Januar 1975 die Ämter und Gemeinden aufgelöst. Unter Einbezug der ehemaligen Gemeinde Lenne aus dem Amt Kirchhundem entstand nun die neue Stadt Schmallenberg.

Sie ist eine der 12 Städte und Gemeinden im Hochsauerlandkreis und mit 84 Ortschaften und einer Fläche von 303km² die größte kreisangehörige Stadt in Nordrhein-Westfalen.

Auszug aus dem Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Sauerland/Paderborn: "Die Städte Fredeburg und Schmallenberg und die Gemeinden Berghausen (Amt Fredeburg), Freiheit Bödefeld, Bödefeld-Land [...], Dorlar, Fleckenberg, Grafschaft, Lenne [...], Oberkirchen [...], Rarbach und Wormbach werden zu einer neuen Gemeinde zusammengeschlossen. Die Gemeinde erhält den Namen Schmallenberg und führt die Bezeichnung "Stadt"."



1: Bundesrepublik Deutschland Hochsauerlandkreis 3: Nordrhein-Westfalen Altkreis Meschede Amt Schmallenberg Herzogtum Westfalen Stadt Schmallenberg (seit 1975) Gemeinde Berghausen Freiheit Bödefeld 7 10: Gemeinde Bödefeld-Land 11: Gemeinde Dorlar 12: Gemeinde Fleckenberg 9 13: Stadt Fredeburg 14: Gemeinde Grafschaft 12 13 15: Gemeinde Lenne 16: Gemeinde Oberkirchen 15

17: Gemeinde Rarbach18: Stadt Schmallenberg (bis 1975)

19: Gemeinde Wormbach

### >> Haushaltsplan der Stadt Schmallenberg 2025

Am 05.12.2024 hat der Rat der Stadt Schmallenberg mit großer Mehrheit den Haushaltsplan für das Jahr 2025 beschlossen. Die Ergebnisplanung für das neue Jahr spiegelt auch in Schmallenberg wider, was die öffentlichen Haushalte bundesweit beschäftigt: So steht unterm Strich ein Fehlbetrag in Höhe von 3,6 Mio. €. Das wirtschaftliche Umfeld führt bei den öffentlichen Haushalten aktuell dazu, dass die Entwicklung der Steuererträge den in nahezu allen Bereichen stark steigenden Aufwendungen nicht mehr standhalten kann.

Zu Gute kommt dem städtischen Haushalt, dass in den vergangenen Jahren Rücklagen aufgebaut werden konnten und das Defizit hieraus gedeckt und damit ausgeglichen werden kann. Sorge bereitet allerdings der Blick in die Zukunft: Sollten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht ändern, werden auch die nächsten Jahre stark defizitär und die Rücklagen perspektivisch aufgebraucht sein. Neben einer notwendigen Aufgaben- und Ausgabenkritik wird auch stets die Forderung an Bund und Land zu erneuern sein, für eine angemessene Finanzausstattung der kommunalen Haushalte zu sorgen. Ein Großteil der städtischen Aufgaben – und damit auch Ausgaben - resultieren letztlich aus bundes- oder landesgesetzlichen Regelungen und Vorgaben.

Um das Haushaltsdefizit zu begrenzen, war es notwendig, die Gewerbesteuer ab 2025 um 5 % auf einen Satz von 420 v.H. anzuheben. Auch mit dieser moderaten Erhöhung bleibt die Steuerbelastung für die Unternehmen vergleichsweise niedrig. Im Vergleich der Städte und Gemeinden im Hochsauerlandkreis wird Schmallenberg weiterhin die Kommune mit dem geringsten Gewerbesteuerhebesatz sein.

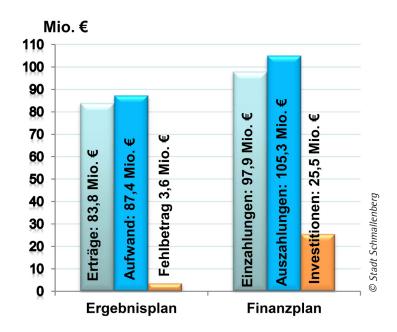
In Folge der zum Jahreswechsel wirksam werdenden Grundsteuerreform mussten neue Hebesätze für die Grundsteuern beschlossen werden. Der Stadtrat hat sich für die Beibehaltung eines einheitlichen Hebesatzes in der Grundsteuer B ausgesprochen. Dieser fällt

mit 530 v.H. zwar höher aus als im Vorjahr, unterm Strich erzielt die Stadt hierdurch aber keine Mehreinnahmen. Bei den Steuerpflichtigen wird es zwangsläufig zu Änderungen gegenüber der bisherigen Steuerbelastung kommen. Diese liegen aber in der Grundsteuerreform und den neuen Bewertungsregelungen für den Grundbesitz begründet.

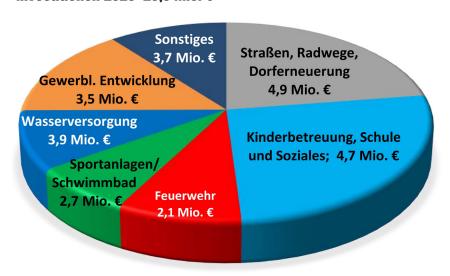
Weitere Steuer- oder Gebührenanpassungen wird es im Jahr 2025 nicht geben. Auch die für Eltern kostenlose Kindertagesbetreuung in den Kindergärten und Tagespflegen bleibt weiterhin bestehen.

Mit 25,5 Mio. € in 2025 wird das hohe Investitionsvolumen der vergangenen Jahre fortgesetzt. Geplant sind Investitionen in die städtische Infrastruktur, in die Schulen und Kindergärten, in die energetische Sanierung und Modernisierung von kommunalen Gebäuden sowie im Bereich der Feuerwehr. Investitionsschwerpunkte der nächsten Jahre werden der geplante Bau des Kultur- und Bildungszentrums am Schulzentrum in Schmallenberg sowie die Entwicklung des Gewerbestandortes "Meisenburg" sein.

#### **Haushaltsvolumen 2025:**



### Investitionen 2025: 25,5 Mio. €





Haushaltsplan 2025 interaktiv und als Download unter

www.schmallenberg.de

Verfasser: Andreas Plett, Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Schmallenberg

## » Digitales Rathaus: Schritt für Schritt in die Zukunft

Auf dem Weg zum digitalen Rathaus sind wir ein großes Stück vorangekommen! Mit neuen digitalen Angeboten machen wir unsere Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger einfacher, transparenter und schneller zugänglich:

Zusätzlich zu unseren bisherigen Angeboten wie dem Bürgerservice-Portal mit einer Vielzahl von Online-Anträgen haben wir im Dezember 2023 ein digitales Amtsblatt und unseren Newsletter eingeführt. Außerdem betreiben wir seit August 2024 einen WhatsApp-Kanal. Hier posten wir regelmäßig Infos und Neuigkeiten aus dem Rathaus sowie Interessantes aus der Stadt Schmallenberg.

Im Foyer des Rathauses wurden interaktive Bildschirme installiert. Dort können die Besucherinnen und Besucher aktuelle Informationen abrufen. Darüber hinaus schaffen wir gerade die Möglichkeit, die angebotenen Dienstleistungen der Stadt Schmallenberg aufzurufen oder ihre Ansprechpersonen leicht zu finden.

Die Einführung des elektronischen Rechnungseingangsbuches verringert den Verwaltungsaufwand deutlich und sorgt für eine schnellere Bearbeitung. Der gesamte Prozess vom Empfang der Rechnung über die Prüfung bis hin zur rechtskonformen Archivierung erfolgt komplett digital.

Das neue digitale Stadtarchiv bietet einen umfassenden und jederzeit zugänglichen Überblick über wichtige historische Dokumente.



Immer mehr digitale Prozesse erfordern auch ausreichende Kapazitäten für die zu verarbeitenden Datenmengen. Im Zuge der Rathaussanierung wird die Netzwerkverkabelung komplett erneuert. Um auch die Sicherheit der Daten optimal zu gewährleisten, wurde ein neuer Serverraum nach aktuellsten Standards eingerichtet. So ist die Stadt Schmallenberg für die Anforderungen der Digitalisierung sehr gut gerüstet.

Mit diesen Entwicklungen haben wir einen weiteren Schritt Richtung digitale Zukunft gemacht und freuen uns, den Weg gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Schmallenberg weiter zu gehen!

Verfasserin: Anke Sibert, Stadt Schmallenberg

## >> Aktuelles aus dem Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft

Wir leben in einer stürmischen Zeit, die von vielen Veränderungen geprägt ist, von Umbrüchen und oftmals auch von Unsicherheit. In diesen bewegten Zeiten, welche auch vor dem Gesundheitswesen keinen Halt machen, bauen wir im Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft auf die zukunftsweisende Ausweitung unserer Leistungsbereiche und schaffen damit den Spagat zwischen Veränderung und Sicherheit für unsere Patient\*Innen und Mitarbeitende. Einen besonderen Meilenstein erreichten wir Anfang des Jahres 2024, als wir zu einem der wenigen Lungenzentren gem. G-BA in Deutschland berufen wurden. Die Stellung als innovatives Kompetenzzentrum und akademisches Lehrkrankenhaus untermauert sichtbar die Qualität unserer medizinischen Expertise und untermauert auch in Zukunft die hervorragende Versorgung der uns anvertrauten Patienten am Standort Grafschaft. Doch die Berufung zum Lungenzentrum und die im vergangenen Jahr in unserem Haus durchgeführten Umbau- und Sanierungsarbeiten sind nur der Startschuss für weitere Maßnahmen. Im Jahr 2025 werden wir voraussichtlich mit den Leistungsgruppen Allgemeine Innere Medizin, Komplexe Pneumologie, Stroke-Unit (Schlaganfallbehandlung), Geriatrie, Hochkomplexe Intensivmedizin und Palliativmedizin an den Start gehen und die bestmögliche Versorgung unserer Patient\*Innen weiter vorantreiben. Es beginnt mit dem Bereich der Geriatrie, welchen wir auf bis zu 36 Plätze erweitern werden, und geht einher mit der Modernisierung der entsprechenden Stationsbereiche, um unseren Patient\*Innen eine optimale Behandlung in einem schönen Ambiente bieten zu können. Zeitgleich findet eine Erweiterung unseres Akutbereiches Früh-Reha nach Weaning statt, um die bestehende große Nachfrage zu decken. Darüber hinaus ist es uns



Geschäftsführer Stefan Schumann und das Team der Geriatrie

ein wichtiges Anliegen, weiter an der Stärkung unserer ambulanten fachärztlichen Versorgung zu arbeiten.

Gerade in unserem ländlichen Bereich, ist ein stabiles und umfassendes Netzwerk von Hausärzten, Facharztpraxen und dem stationären Bereich existentiell, um eine stabile und gute Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung sicherzustellen.

Wir, das gesamte Team des Fachkrankenhauses Kloster Grafschaft, freuen uns sehr, mit den bereits durchgeführten und den noch anstehenden Maßnahmen die Gesundheitsversorgung für Schmallenberg und die Region zu sichern und unseren Patient\*Innen weiterhin eine optimale Behandlung in unserem Haus bieten zu können.

Verfasser: Stefan Schumann, Geschäftsführer Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft © Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft

### » Stadtschützenfest in Bödefeld

Am 14. und 15. September 2024 fand das 17. Stadtschützenfest der Stadt Schmallenberg bereits zum dritten Mal in Bödefeld statt. Rund 500 Schützen aus den 20 im Sauerländer Schützenbund organisierten Vereinen der Region kamen zusammen, um die Nachfolger des Stadtschützenkönigs von 2022, Darius Heppner vom Schützenverein Kückelheim e.V., sowie des Stadtjungschützenkönigs Marc Pieper von der St. Jodokus Schützenbruderschaft Wormbach e.V. zu ermitteln.

Die offizielle Eröffnung erfolgte durch Brudermeister Thomas Klauke und Bürgermeister Burkhard König. Nach einer feierlichen Schützenmesse begannen die Schießwettbewerbe zur Ermittlung der neuen Majestäten.

Im Wettbewerb um den Titel des Stadtjungschützenkönigs traten 12 Jungschützenkönige und Vizekönige unter 25 Jahren an. Nach einem spannenden Wettkampf setzte sich Marco Lingemann von der Schützengesell-

schaft Oberkirchen mit dem 95. Schuss durch und wurde zum neuen Stadtjungschützenkönig gekrönt.

Auch das Schießen um den Stadtschützenkönigstitel war ein Höhepunkt des Tages. Insgesamt 19 amtierende Schützenkönige traten an, um sich den begehrten Titel zu sichern. Am Ende holte Sven König von der St. Vitus Schützenbruderschaft Bödefeld mit dem 137. Schuss den Vogel aus dem Kugelfang und wurde neuer Stadtschützenkönig. Besonders bemerkenswert: Er ist der dritte Schützenkönig, dem es gelungen ist, in seinem Heimatort Bödefeld diesen Titel zu erringen.

Der erste Festtag fand mit einem eindrucksvollen Zapfenstreich vor der Bödefelder Pfarrkirche einen würdigen Abschluss.



Stadtschützenfest in Bödefeld

Der Sonntag begann mit einem großen Festzug, an dem etwa 1.500 Personen teilnahmen. Alle 20 Schützenvereine sowie 10 Musikkapellen zogen feierlich durch die Dorfmitte und präsentierten sich den zahlreich erschienenen Zuschauern. Im Anschluss fand in der Bödefelder Schützenhalle und im Festzelt eine gemeinsame Feier statt, bei der die Schützenvereine das gelungene Wochenende ausgelassen ausklingen ließen.

Das nächste Stadtschützenfest wird

2027 vom Schützenverein 1920 e.V. Gleidorf ausgerichtet. Bis dahin wird das Fest in Bödefeld als ein bedeutender Moment in der langen Tradition der Stadtschützenfeste in Erinnerung bleiben.

Verfasser: Martin Birkhölzer, Geschäftsführer Schützenbruderschaft Bödefeld

## >> Holz- und Touristikzentrum - Sanierung, An- und Umbau

Im April 2023 startete die Baumaßnahme mit Rückbau- bzw. Abbrucharbeiten. Ursprünglich war eine Bauzeit von 15 Monaten vorgesehen – diese konnte jedoch leider nicht eingehalten werden, da sich aufgrund zuvor fehlender konstruktiver Schutzmaßnahmen an vielen Stellen eine schadhafte Bausubstanz sowie irreparable Feuchteschäden zeigten. Insbesondere die komplette Erneuerung der südlichen Holz-Glas-Fassade einschließlich der Sonnenschutzanlage stellte eine große Herausforderung dar.

Nun aber wird die Schmallenberger Sauerland Tourismus GmbH Anfang Januar die neuen Räumlichkeiten im Erdgeschoss beziehen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Wald und Holz NRW haben



Außenansicht nach der Sanierung



Nach dem Einbau eines Plattformliftes sind alle Etagen barrierefrei erreichbar

tapfer die Baumaßnahmen im gesamten Gebäude ertragen. Beide Nutzergruppen dürfen sich über ergänzende Büro- und Nebenräume in dem seitlichen, östlichen Anbau freuen. Die Eingangssituation zu dem touristischen Servicebereich und zur Ausstellungshalle wurde barrierefrei umgestaltet, bestehende Räume renoviert und neue Haustechnik installiert. Für den Bereich "Dritter Ort" entstand ein weiterer Anbau im westlichen Gebäudebereich, welcher die Ausstellungshalle mit einem Besprechungsraum und vorgelagerter Sonnenterrasse ergänzt. Insgesamt hat das Holz- und Touristikzentrum ein neues Gesicht bekommen.

Verfasserin: Petra Brockmann, Stadt Schmallenberg

## >> Digitale Probierstadt

Terminvereinbarungen, Speisekarten und Formulare – alles digital und vermeintlich selbsterklärend. Die Nutzung digitaler Angebote wird zunehmend vorausgesetzt, was viele Menschen ausschließt. Mit einem Stadtmodell in Form eines Spielbretts will der CariPoint vom Caritasverband Meschede auf einfache und spielerische Weise Ängste nehmen und im digitalen Umgang schulen – die "digitale Probierstadt" ist ein Projekt der Stadt Gütersloh, das dank des CariPoints nun für die Stadt Schmallenberg entwickelt wurde.

Das Ziel ist es, digitale Angebote in Schmallenberg vom CariPoint angeleitet zu entdecken, um Ängste und Vorurteile in einer entspannten Atmosphäre abzubauen. Auf dem Spielbrett sind einige Straßen der Stadt, sowie Apotheke, Ärzte, Frisör oder Einkaufsmöglichkeiten abgebildet.

Der CariPoint hat dazu selbst kleine Holzhäuschen mit Barcodes produziert, die auf diverse Internetseiten weiterführen. Sei es die Internetseite einer Apotheke, um online etwas zu bestellen, die Homepage des Bürgerbusses, um den Fahrplan zu sehen oder die Internetseite der Caritas, um sich über Pflegeangebote zu informieren.

In einer Zeit, in der digitale Technologien zunehmend in den Alltag integriert werden, bietet die Probierstadt den Schmallenberger Bürgerinnen und Bürgern einen ungezwungenen Zugang zu verschiedenen digitalen Themen. Ziel des CariPoints ist es, mit dieser digitalen Probierstadt Workshops durchzuführen, um Seniorinnen



Zukunftsforum am 4. November in Schmallenberg

und Senioren im Umgang mit dem Smartphone für diese alltäglichen Aufgaben fit zu machen.

Um den CariPoint bei diesem Vorhaben zu unterstützen, hat sich die Stadt Schmallenberg an der Umsetzung finanziell beteiligt. Aus unserer Sicht ist es eine großartige Möglichkeit für die ältere Generation, mit Spiel und Spaß den Zugang zur digitalen Welt zu entdecken. Wenn Sie die digitale Probierstadt kennenlernen möchten, melden Sie sich im CariPoint, unter 0160 97966629 oder 0171 9145561.

Verfasserin: Michaela Voqt, CariPoint Schmallenberg

# >> Heimatfreunde - Das preisgekrönte Schmallenberger Tourismusprojekt

Authentische Begegnungen mit Einheimischen – ihren Berufen, ihren Hobbys, ihrer Kultur und ihrer Lebensart – ist heute nicht nur bei Fernreisen eine wichtige Motivation der Urlauber. Auch bei Kurztrips in Deutschland spielt die menschliche Begegnung eine immer größere Rolle. Genau dort setzt das Schmallenberger Projekt Heimatfreunde an: Einheimische öffnen ihre Betriebe, Wohnungen und Hobbykeller für kleine Gästegruppen und bieten Wanderungen, Führungen und Mini-Workshops an. Die Gäste sind eingeladen, mal mit einer Försterin auf einen Ansitz zu gehen, den Schmiedehammer zu schwingen, Bienenvölker zu besuchen, mit dem Fotografen eine Pirsch im besten Morgen-Fotolicht zu unternehmen, den Sternenhimmel kennen zu lernen, sich im Bogenschießen zu üben, in einem traumhaften Blumengarten über das Gärtnern zu fachsimpeln, bei Wein und Käse den Sonnenuntergang in der Natur zu genießen und vieles mehr.

Die Idee entwickelten Tourismus-Auszubildende –unter anderem von Schmallenberger Sauerland Tourismus- im Jahr 2022. Ende 2023 erhielt das Projekt den begehrten ADAC-Tourismus-Preis für NRW. Besuche von Journalisten im Jahr 2024 sorgten für eine bundesweite, begeisterte Berichterstattung. Das Projekt trifft genau den Zeitgeist.

Wer Lust hat, Gästen etwas über seinen Beruf oder sein Hobby zu erzählen, kann sich gerne beim Schmallenberger Sauerland Tourismus melden. Das Wichtigste ist natürlich, dass Gäste, Einheimische und alle Interessierten auch von diesem Angebot erfahren. Trotz Internetseite, Broschüren und Presseberichten ist die persönliche

Empfehlung dabei immer der wirkungsvollste Weg. Wer den Heimatfreunden helfen will, sollte einfach viel über sie reden.

Weitere Informationen:

www.schmallenberger-sauerland.de/besonderes/heimatfreunde

Verfasser: Klaus-Peter Kappest



Die ehemaligen Tourismus-Auszubildenden mit Herrn Kappest bei der ersten Heimatfreunde-Foto-Wanderung

Foto: © Klaus-Peter Kappest

### >> First Responder Schmallenberg

Die First Responder (früher Nothelfer-Schmallenberg) sind als qualifizierte Ersthelfer seit 2012 ehrenamtlich im Einsatz mit eigenem Fahrzeug zur Unterstützung des örtlichen Rettungsdienstes bei dringlichen lebensbedrohlichen Einsätzen in der Umgebung von Schmallenberg.

Neben der "Ersten Hilfe" sind wir aktiv in der Laienreanimation und der Defi-Versorgung in der Region. Im Rahmen unseres Defi-Projektes konnten wir seit Mitte 2017 unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Karl Schneider insgesamt elf Defibrillatoren (AED) durch viele Spenden in der Kernstadt Schmallenberg anschaffen und über 600 Bürgerinnen und Bürger in der Reanimation sowie im einfachen Umgang mit dem Defibrillator (AED) schulen.

Wünschenswert wären weiterte Defis im Bereich Kirchplatz/Alexanderhaus und in den neuen Wohngebieten Lenninghof, Altes Feld und Drevestraße.



Übersicht der Defibrillatoren im Stadtgebiet

Reanimationstrainings mit Defi-Einweisungen erfolgten in diesem Jahr u.a. in Bracht, Gleidorf und Schanze sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas und für den SV Schmallenberg-Fredeburg. Die letzte Auffrischung erfolgt am 9.10.24 im Lenneatelier Schmallenberg nach einer erfolgreichen Reanimation in Latrop. Anlass war auch die neue Installation des Defi außen bei REWE-Kaufpark, Unterm Werth (Spende der Fa. Knappstein).

Seit 2022 sind wir im Rahmen der bundesweiten Kampagne #"Ich rette Dein Leben," mit der von Doc Caro gestarteten Initiative: "Wir beleben Deutschland wieder" auch im Raum Schmallenberg aktiv: Wir haben Schulprojekte an den Grundschulen in Schmallenberg und



Oberkirchen sowie an der Schule am Wilzenberg in Schmallenberg mit insgesamt 15 Klassen erfolgreich durchgeführt. Ziel ist die Verbesserung der Laienreanimation durch Schülerinnen und Schüler mit 2 h Unterricht/Jahr ab der 7. Klasse. So können mit wenig Aufwand ca. 10.000 Menschenleben im Jahr zusätzlich gerettet werden.

Regelmäßige Schulungen, auch in Vereinen, Kleingruppen, Firmen und Schulklassen können weiterhin nach Absprache durchgeführt werden. Damit ist es uns gelungen, die Notfallversorgung in der Stadt durch unsere ehrenamtliche Tätigkeit nachhaltig zu verbessern.

Finanzielle Hilfe kommt nur vom Förderverein, da wir weder zum Brandschutz noch zum Rettungsdienst gehören. Mit einer Spende oder Fördermitgliedschaft können Sie unsere Arbeit nachhaltig unterstützen (www.nothelfer-Schmallenberg.de).

Ferner haben wir uns ab 1.10.2019 den Mobilen Rettern im HSK angeschlossen mit einer neuen Smartphone-adaptierten Alarmierung zur Verkürzung der Einsatzzeit. So sind die ersten Retter schneller vor Ort, z.B. in der weiteren Nachbarschaft bei plötzlicher Bewusstlosigkeit oder einem Herz-Kreislaufstillstand. Oft werden sie dann durch weitere First Responder mit umfangreicher Ausrüstung unterstützt (Infusionen; Defi; BZ-Gerät; Sauerstoff; Beatmungsmasken; Lagerungsschienen).

Bisher folgten im HSK ca. 1000 Einsätze, wobei ca. 50 % vor dem Rettungsdienst vor Ort waren, bei einer Einsatzzeit von etwa 4 Min.

Es werden noch weitere Mobile Retter mit medizinischen Vorkenntnissen gesucht, z.B. MFA; Mitarbeiter in Pflegeberufen; Rettungsschwimmer; Polizisten oder Mitglieder der Hilfsorganisationen und der Feuerwehr.

www.portal.mobile-retter.org

Verfasser: Dr. Hans-Georg Grobbel, Projektleiter und stv. Leiter First Responder



### >> Neues Feuerwehrhaus und BumbachPark in Kirchrarbach

Mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses und der Entstehung des BumbachParks konnten im vergangenen Jahr zwei Projekte in Kirchrarbach erfolgreich umgesetzt worden.

Der Aschensportplatz im Ort wurde nach der Fusion der Sportvereine SV Henne-Rartal und TuS Bödefeld und durch die Nutzung der Sportanlage in Niederhenneborn nicht mehr bespielt. Um der Fläche wieder eine Funktion zu geben, erstellte die Kirchengemeinde, als Eigentümerin der Sportplatzfläche, zusammen mit der ortsansässigen Firma Schauerte-Schmidt eine Planung für eine parkähnliche Gestaltung, die der Stadt Schmallenberg als aktuelle Pächterin der Fläche als alternatives Nutzungskonzept vorgestellt wurde. Die Stadt stellte den Förderantrag über ein Dorferneuerungsprogramm an die Bezirksregierung, die diesen kurzfristig genehmigte. Der Pachtvertrag zwischen der Kirchengemeinde und der Stadt Schmallenberg wurde daraufhin bis 2038 verlängert und die ortsansässige Firma DWK Bau nach Ausschreibung mit der Umgestaltung der Fläche beauftragt. Die geplanten Kosten des Projekts beliefen sich auf 170.000,- € bei einem Eigenanteil der Stadt von 59.000,- €.

Der Sportverein erhielt durch das Leader-Projekt 4 Mitten im Sauerland eine Förderung in Höhe von 65.000,- € aus dem Fonds der EU zur Stärkung des ländlichen Raums für ein in die Parkfläche integriertes Multifunktionssportfeld. Mit vielen Stunden in Eigenleistung für den Rückbau der Altanlage, die Bearbeitung des Untergrunds, Zaunbau und Pflasterarbeiten konnte das Projekt zeitnah umgesetzt werden.

Mittels eines weiteren Förderprojektes beauftragte die Dorfgemeinschaft Kirchrarbach e.V. die Kirchrarbacher Steinmetzin Elena Heimes mit der Gestaltung einer Steele. Das Kunstwerk steht bereits im



BumbachPark



Fotos: © Meinolf Riekes

Feuerwehrhaus

Park, bleibt aber noch bis zur offiziellen Eröffnung verhüllt. Außerdem plant die Dorfgemeinschaft einen Kräutergarten gemeinsam mit Heilpflanzenexpertin Regina Schmidt.

In direkter Nachbarschaft zum BumbachPark entstand zeitgleich das neue Feuerwehrhaus, das nun in Teilbereichen des alten Grundschulgebäudes und einem angeschlossenen Neubau untergebracht ist. Nach Abriss- und Entkernungsarbeiten in 2021/22, konnte nach dem Gießen der Bodenplatte im Juni 2023 drei Monate später Richtfest gefeiert werden.

Neben dem Neubau des feuerwehrtechnischen Teils des Gebäudes mit Fahrzeughalle und Umkleiden, entstanden im alten Grundschulgebäude ein Gemeinschaftsraum und ein Büro für die Feuerwehr sowie ein Schulungsraum, der auch für andere Vereine zugänglich sein wird.

Die Arbeiten in den Gebäuden sind inzwischen größtenteils abgeschlossen. Bis zur vollständigen Fertigstellung in 2025 sollen dann auch die Außenanlagen und Parkplätze gebaut worden, sowie letzte Arbeiten im Gemeinschaftsraum abgeschlossen sein.

Die Löschgruppe Kirchrarbach und weitere Helfer realisierten einige Arbeiten in Eigenleistung, die sich bis zur Fertigstellung auf geschätzt 1500 Stunden belaufen werden.

Beide Projekte sind Beispiele für die gute Zusammenarbeit zwischen beteiligten Institutionen und enormes ehrenamtliches Engagement vor Ort.

Verfasser: Feuerwehr Lukas Schulte, Sportfläche Christian Bamfaste, Kirchengemeinde Hubert Engelhard, Bearbeitung Regina Schmidt

## 1975 - 2025 Stadt Schmallenberg · 84 Orte - miteinander eine Stadt Schmallenberg

50 Jahre Stadtgeschichte komprimiert auf 300 Seiten

83 Autoren blicken zurück auf 50 Jahre Stadtgeschichte. Jeder zu einem anderen Thema, jeder individuell aus persönlicher Perspektive. Ob Gesundheitsversorgung, Schulen, Sport oder Wirtschaft – die Entwicklung der Stadt, aber auch der einzelnen Orte, wird in Schrift und Bild festgehalten.

Entstanden ist ein wertvolles Kompendium – so manch einer wird beim Durchblättern sicher Neues erfahren oder sich an längst vergangene Episoden erinnern.

Erhältlich ist das Buch ab Mitte Februar 2025.



# » Baumaßnahmen in 2024

- Einige wenige Impressionen -



Baugebietsentwicklung "Unter der Lamfert II" in Bracht, ca. 15 Bauplätze



Brückenneubau in Westfeld im Bereich des Wanderparkplatzes



Parkerweiterung in Gleidorf



Lückenschluss des Gehweges in Winkhausen Richtung Niedersorpe



Die neu gestaltete Grundschule in Bödefeld



Das Dorfgemeinschaftshaus in Westfeld - Foto: Heidi Bücker



Die neue Fassade der Stadthalle in Schmallenberg



Die neue Ortsdurchfahrt in Gellinghausen



Sanierter Wirtschaftsweg in Menkhausen

## >> Umbenennung der doppelten Straßennamen im Stadtgebiet fast abgeschlossen

Mit der kommunalen Neugliederung im Jahre 1975 gab es in der neuen Stadt Schmallenberg viele doppelt oder mehrfach vorkommende Straßennamen: Schützenstraße, Schulstraße, Hauptstraße – die Klassiker unter den Straßennamen gab es mitunter 3 oder 4 Mal im Stadtgebiet. Verwechslungen waren nicht selten, insbesondere in den letzten Jahren mit den aufkommenden Paketlieferdiensten.

Diesem Umstand ist jetzt ein Ende gesetzt. Dank Mitarbeit vor Ort erhielten inzwischen 45 von 47 Straßen einen neuen Namen. Auch die 2 noch verbliebenen Straßen werden Anfang des Jahres einen neuen Namen erhalten.

Dann gehört das leidige Thema der doppelten Straßennamen endgültig der Vergangenheit an.

Eine Übersicht über die geänderten Straßennamen finden Sie auf unserer Homepage unter www.schmallenberg.de oder scannen Sie einfach den QR-Code.





Umbenennung der Schützenstraße in Holthausen zur Königsallee

Verfasser: Phil Kappen, Stadt Schmallenberg

# » Re-Zertifizierung zum Kneipp-Kurort: Bad Fredeburg präsentiert sich optimal

Bad Fredeburg hat es fast geschafft: Nur noch die offizielle Urkunde fehlt, die bestätigt, dass der beliebte Fachwerkort weiterhin als staatlich anerkannter Kneipp-Kurort zertifiziert ist. Diese Auszeichnung ist nicht nur eine Bestätigung für die hohe Qualität der Gesundheits- und Erholungsangebote, sondern auch ein Signal dafür, dass das Erbe von Sebastian Kneipp aktueller ist denn je. Die Kneipp'sche Lehre, die auf den fünf Säulen Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Balance basiert, hat in Zeiten von Stress, digitaler Überlastung und wachsendem Gesundheitsbewusstsein eine Renaissance erlebt.

Kneippen ist auch heute noch modern. Die Prinzipien, die Kneipp vor über 150 Jahren entwickelt hat, bieten einfache, aber wirksame Ansätze, um Körper und Geist in Einklang zu bringen. Genau diesen Ansatz verfolgt Bad Fredeburg. Von Kneipp-Wassertretanlagen über Gesundheitswanderungen bis hin zu fachlichen Vorträgen und Veranstaltungen: Der Kurort vereint Tradition und Innovation.

#### Bau eines Kneipp-Zentrums im kommenden Jahr

Im kommenden Jahr beginnt der Bau eines Kneipp-Zentrums, das moderne und funktionale Räumlichkeiten für verschiedenste Kneipp-Anwendungen bieten wird. Direkt neben dem SauerlandBAD gelegen, ist es nicht nur für Gäste aus Bad Fredeburg, sondern auch für Einheimische und Gäste aus der Nähe ein attraktives Ziel. Parallel werden mit dem Jahresbeginn einige Personen fachlich qualifiziert, um Kneipp-Anwendungen anbieten zu können. Auch Outdoor-Angebote, wie Kneipp Kräuterwanderungen oder die korrekte Durchführung beim Wassertreten oder Armbaden, werden ab dem kommenden Jahr einen Angebotsschwerpunkt in Bad Fredeburg bilden. Wer sich schon jetzt mit dem Thema "Kneipp" beschäftigen möchte, dem sei die neue Kneipp-Broschüre empfohlen, die in den Tourist-Infos Bad Fredeburg und Schmallenberg erhältlich ist.

#### g.u.t. Bad Fredeburg als Kümmerer vor Ort

Der durchweg positive Eindruck, den Bad Fredeburg während der Zertifizierung machte, ist das Ergebnis engagierter Arbeit, insbesondere auch durch die Ehrenamtlichen vor Ort. Die Neuausrichtung des Vereins "g.u.t. Bad Fredeburg" zeigt positive Effekte. Ob in der Pflege der Kneipp-Anlagen, der Organisation von Veranstaltungen oder der Verschönerung des Ortsbildes – die Bürgerinnen und Bürger von Bad Fredeburg setzen sich mit Leidenschaft für ihre Heimat ein. Dieses Engagement zeigt Wirkung: Ein ansprechender Kurpark mit "kneipp-gerechter" Bepflanzung, der geplante Neubau eines Mehrgenerationenspielplatzes im Fretteltpark, gepflegte Wanderwege und kreative Veranstaltungen tragen dazu bei, dass Gäste wie Einheimische den Ort als einladend und lebendig erleben.

Die Re-Zertifizierung als Kneipp-Kurort ist nicht nur ein Grund zur Freude, sondern auch eine Verpflichtung. Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam weiter an der Qualität unserer Angebote arbeiten und dabei die Kneipp-Tradition lebendig halten.

Bad Fredeburg zeigt, dass Gemeinschaft und Engagement viel bewegen können. Die erneute Zertifizierung ist ein weiterer Schritt in eine gesunde und erfolgreiche Zukunft – für den Ort, seine Bewohner und seine Gäste.

Verfasserin: Katja Lutter, Geschäftsführerin Schmallenberger Sauerland Tourismus GmbH



Das Kneipp-Tretbecken in Bad Fredeburg

Foto: © Schmallenberger Sauerland Tourismus

### >> Das KuBiz nimmt Fahrt auf

Der Rat der Stadt hat am 08.11.2023 den Neubau des Kulturund Bildungszentrums (KuBiz) beschlossen. Hauptgrund ist der Platzbedarf beider Schulen im Schulzentrum Schmallenberg, dem Gymnasium und der Hauptschule, unter anderem durch die Rückkehr von G8 zu G9. Mit der Erweiterung des Schulzentrums wird die tägliche Arbeit in der Schule mit den Kindern und Jugendlichen erheblich an Qualität gewinnen.

Dem Beschluss vorausgegangen war ein europaweiter Architekturwettbewerb – der erste Preisträger (HWR Architekten, Dortmund) wurde mit der Planung beauftragt.

Nach Durchführung eines weiteren europaweiten Vergabeverfahrens für umfangreiche Fachplanungsleistungen sind jetzt alle erforderlichen Planungsaufträge vergeben.

Neben 10 Klassenräumen auf drei Ebenen ist ein großer Mehrzweckraum geplant, der vor allem die vorhandene Aula im Schulzentrum ersetzen soll – er bietet bis zu 200 Sitzplätze. Durch Einbeziehung des vorgelagerten Foyers ist eine Erweiterung auf 350 Plätze möglich. Diese Räumlichkeiten stehen künftig auch für kulturelle Veranstaltungen der Stadt, der Kulturellen Vereinigung und vielen anderen zur Verfügung. Der Neubau des KuBiz



Entwurfs-Ansicht Kultur- und Bildungszentrum

entsteht neben der Mensa; mit dem Abriss der beiden Hausmeisterwohnungen ist das Baufeld bereits vorbereitet. Aktuell stehen alle Beteiligten im Rahmen der Weiterentwicklung des Wettbewerbsentwurfes in engem regelmäßigen Kontakt. Diese Vorplanungsgespräche bilden die Grundlage für die folgende Baugenehmigungsphase. Für alle Nutzergruppen sollen die bestmöglichen Bedingungen geschaffen werden.

Verfasserinnen: Petra Brockmann und Elisabeth Hansknecht, Stadt Schmallenberg

# » Baumaßnahmen am SauerlandBAD und Kneipp-Zentrum Bad Fredeburg

#### SauerlandBAD

Am 2. September 2024 startete die Baumaßnahme im SauerlandBAD. Kleinkinderbereich, Vario-/Schwimmerbecken und Dampfbad werden saniert. Nachdem die lautesten Abbrucharbeiten erledigt waren, konnte das SauerlandBAD Mitte Oktober zum Teil wieder öffnen. Ab 15.30 bis 22.00 Uhr während der Woche und ab 10 Uhr bis 22.00 Uhr am Wochenende sind die Bereiche Erlebnisbecken, Außenbecken, Whirlpools, Rutschen, Saunen und Gastronomie wieder zugänglich.

Wie so oft beim Bauen im Bestand ist man vor Überraschungen nie sicher. So auch hier. Nach den Abrissarbeiten kamen Mängel zum Vorschein, die so nicht vorhersehbar waren. Deren Beseitigung wird längere

Zeit in Anspruch nehmen, als ursprünglich geplant, so dass wir heute von einer Bauzeit bis März 2025 ausgehen müssen.

#### Kneipp-Zentrum

Neben dem Gebäude des Sauerland-BADes soll in Richtung der Tennisplätze das Kneipp-Zentrum errichtet werden. Dieses Grundstück war bislang nicht im Besitz der Stadt Schmallenberg. Um diesen Standort



Das SauerlandBAD von oben



Grundriss des neuen Kneipp-Zentrums

langfristig zu sichern, wurde Ende Oktober der Kaufvertrag abgeschlossen, sodass der bereits gestellte Bauantrag nun bearbeitet werden kann. Mit einem Baubeginn wird im Frühjahr 2025 gerechnet.

Im Zentrum des Gebäudes entsteht ein großes Kneipp-Tretbecken. Um dieses herum werden viele weitere Kneipp-Anwendungen geschaffen. Außerdem sind ein Behandlungs- und Therapieraum sowie ein Ruheraum, Umkleideräume und Sanitärbereiche vorgesehen. Abgerundet wird das Angebot durch einen Übungsraum für Bewegungsangebote wie Yoga, Qi-Gong oder Ähnliches, der auch für die örtlichen Vereine/Gruppen zur Nutzung zur Verfügung stehen wird

Mit dem Neubau des Kneipp-Zentrums werden in erheblichem Maße quantitativ mehr Möglichkeiten für Indoor-Gesundheitsangebote generiert. Mit diesem Gebäude werden nach Stilllegung des Kurmittelhauses wieder umfängliche Kneipp-Anwendungen als Voraussetzung für das Kneipp-Heilbad Fredeburg angeboten.

Verfasserinen: Elisabeth Hansknecht und Daniela Krick, Stadt Schmallenberg



#### STADT SCHMALLENBERG

Der Bürgermeister

Unterm Werth 1 | 57392 Schmallenberg Tel. 02972 980-0 | Fax 02972 980-480 E-Mail: post@schmallenberg.de

